

**07.5044 - Fragestunde. Frage
Euro 2008. Aufstockung der Fan-Zonen in Kleinstädten**

Eingereicht von Hess Bernhard
Einreichungsdatum 12.03.2007
Eingereicht im Nationalrat
Stand der Beratung Erledigt

Eingereichter Text

Die Uefa hat vor, zusammen mit vier Euro-2008-Hauptsponsoren in 17 Schweizer Kleinstädten Fan-Arenen aufzustellen. Bereits bei der Vorauswahl fällt auf, dass verschiedene Kleinstädte wie z. B. Burgdorf oder Interlaken oder auch Vororte wie Bümpliz nicht berücksichtigt wurden.

Ist der Bundesrat bereit, bei den Euro-2008-Organisatoren dahingehend zu intervenieren, damit auch noch weitere Kleinstädte in den Genuss von öffentlichen Fan-Festen kommen - ganz nach dem Motto: Geteilte Freude ist doppelte Freude, geteiltes Leid halbes Leid?

Schmid Samuel, Bundesrat: Die Projektorganisation Öffentliche Hand hat zusammen mit dem Titelsponsor UBS die landesweiten Public Viewings initiiert, damit ein landesweites Fussballfest gefeiert werden kann. Bei den vom Fragesteller erwähnten Fanzonen, den sogenannten UBS-Arenen, handelt es sich um ein privat finanziertes Engagement. Die UBS will während der Euro 2008 schweizweit, flächendeckend, in allen Sprachregionen insgesamt 17 Fanzonen realisieren. Das Unternehmen hat weitere Co-Sponsoren und die Uefa für dieses Projekt gewinnen können.

Nicht alle Veranstaltungsorte, welche die notwendigen Voraussetzungen erfüllen, kommen für eine UBS-Arena infrage. Bei der Evaluation werden alle Interessierten gleich behandelt. Interlaken und Burgdorf nutzten die Chance und haben ihre Dossiers bei "Perron 8" eingereicht. Dieses Bieler Unternehmen wird die UBS-Arenen auf eigenes Risiko realisieren und betreiben. Werden zusätzliche Sponsoren gefunden, so sollen ein bis zwei zusätzliche Arenen realisiert werden. Das Ganze ist nicht gewinnorientiert. Die Vergabe erfolgt nach definierten Kriterien. Die Evaluation der Standorte ist angelaufen, und bis Mitte Jahr werden die 17 Orte durch die Firma "Perron 8" bestimmt sein.

In den Host Cities selber werden zudem Fanmeilen realisiert. Auf dem Berner Stadtgebiet, zu dem das Gebiet Bümpliz gehört, obliegt die Realisierung der Fanzone der Host City selber. Der Bund prüft ausserdem die Aufsetzung eines kleiner dimensionierten Konzepts als Alternative für Orte, die bei der Vergabe für eine UBS-Arena nicht zum Zug kommen werden. Diese müssten jedoch ebenfalls durch Private finanziert werden, da die öffentliche Hand hierfür keine Mittel eingestellt hat.

Hess Bernhard (-, BE): Herr Bundesrat, Ihre Antworten betreffend Euro 2008 oder Teuro 2008 sind echt ernüchternd. Aber ich habe trotzdem noch eine Frage betreffend dieses Public Viewing: Ist es richtig, dass es im Prinzip nur vier Hauptsponsoren gibt, zum Beispiel einen ausländischen Bierproduzenten, der das alleinige Recht hat, Bier an diesen 17 Public-Viewing-Standorten auszuschenken?

Schmid Samuel, Bundesrat: Sie sprechen hier ein Thema an, das zwischen den Städten und der Uefa geregelt ist. Wir werden uns dafür einsetzen, und es gibt auch entsprechende Lösungsmöglichkeiten, um hier nicht nur in den Host Cities, nicht nur in den vorgesehenen Public-Viewing-Zonen, sondern auch an anderen Orten entsprechende Aktivitäten anzubieten. Ich bin überzeugt, dass wir am Schluss - ähnlich und gleich, wie das in Deutschland gelaufen ist - Lösungen finden werden, die für alle zufriedenstellend sind. Im Übrigen ist all das, was ich hier präsentiere, nicht neu, sondern das war von Anfang an Teil des Konzepts.